selbstklebefolien.com

MONTAGE-RATGEBER
FÜR FREIGESTELLTE AUFKLEBER

Voraussetzungen & Vorbereitung

Verklebetemperatur

Die optimale Verarbeitungstemperatur liegt zwischen 15 und 25°C. Diese Temperatur bezieht sich sowohl auf die Umgebungstemperatur als auch auf die Temperatur des zu beklebenden Untergrundes. Die zu beklebende Fläche ist ggfs. mit einem Fön zu temperieren.

Werkzeuge

Vergewissern Sie sich, dass Ihre Werkzeuge einwandfrei und sauber sind. Der Rakel darf weder Kerben noch sog. „Nasen" aufweisen. Diese sind vor dem Gebrauch mit einem feinen Schleifpapier zu entfernen. Das Cutter-Messer muss scharf sein, die Sprühflasche muss sauber sein, ect.

Nass- oder Trockenverklebung?

Falls die Folie mit einer Luftkanalstruktur für die Trockenverklebung ausgestattet ist, muss das Material trocken verklebt werden. Auch Eisenfolien und Metalldekorfolien sollten stets trocken montiert werden, da bei diesen Folien das Restwasser nicht diffundieren kann. Auch rohe, offenporige und unbeschichtete Hölzer sollten trocken beklebt werden, da diese sonst durch den Wasserfilm aufquellen können. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob Ihre Folie für die Nass- oder Trockenverklebung geeignet ist, informieren Sie sich über unsere Hotline.

Wasserabweisende Flächen wie z. B. lackierte Oberflächen und Glas sollten, wenn das Material dafür geeignet ist, nass verklebt werden, da bei dieser Technik eine Falten- und Blasenbildung ausgeschlossen wird.

Vorbehandlung des Untergrundes

Jeder Untergrund muss vor der Verklebung gründlich gereinigt werden. Die Reinigung erfolgt mit einem mit Spiritus getränktem, fusselfreien Tuch (alternativ mit Glasreiniger). Der Untergrund muss sauber, fett-, öl-, wachs- und silikonfrei sein. Bei stark verschmutzen Glasflächen ist der Einsatz einer Glasschaberklinge ratsam. Rahmen und Dichtungen mitreinigen! Frischer Lack muss völlig durchgetrocknet sein. Fahrzeuge vor der Beschriftung nicht mit Heißwachs behandeln.

Tipps & Tricks

Rakeln

Rakeln Sie die Folien immer mit leichtem bis mittelmäßigem Druck an. Durch einen zu hohen Druck kann die Folie beschädigt werden und ein dünnes Glas kann zu Bruch gehen.

Schlieren

Zu viel Restwasser unter der Folie, kann zu einer Schlierenbildung führen, welche durch eine vorübergehende Weißfärbung des Klebers durch das Restwasser entsteht. Je nach Witterungsverhältnissen verschwinden diese Schlieren innerhalb von wenigen Tagen. Bei Digitaldrucken auf Klebeseite kann es durchaus bis zu 1 Woche dauern, bis die Weißfärbungen vollständig verschwunden sind.

Falten

Folienfalte mit einem Fön erwärmen und vorsichtig mit dem Rakel oder Finger nach unten herausdrücken. Dabei in der Mitte beginnen und in kleinen Teilstücken zum Rand vorarbeiten (erwärmen, herausdrücken, Folie abkühlen lassen, erwärmen, herausdrücken, Folie abkühlen lassen, etc.).

Luftblasen

Kleine Luftblasen bilden sich in der Regel nach einigen Tagen von selbst zurück, größere müssen entfernt werden. Punktieren Sie die Luftblase am Rand mit einer Nadel und drücken Sie die Luft mit einem Rakel oder mit dem Finger von der gegenüberliegenden Seite heraus.

Ablösen & Entfernen

Erwärmen Sie eine Ecke der Folie mit einem Fön auf eine Temperatur von 50°C - 60 °C.
Lösen Sie die Ecke mit Hilfe eines Cuttermessers, ohne den Untergrund zu beschädigen, und beginnen Sie langsam mit dem Abziehen der Folie.
Beim Ablösen sollte die Folie in einem Winkel von 60° - 90° zum Untergrund stehen. Ein größerer oder kleinerer Winkel kann zum Reißen des Materials führen. Arbeiten Sie immer mit kleinen, bereits erwärmten Flächen und ziehen Sie nur langsam an dem Material. Dies verhindert Kleberückstände auf dem Untergrund.

Fahren Sie fort, indem Sie das nächste Stück der Folie erwärmen und abziehen.
Eventuell verbleibende Klebstoffrückstände können mit Kleberesteentferner oder Isopropanol beseitigt werden. Vergewissern Sie sich vor dem Ablösen von Klebstoffresten, dass die Flüssigkeit nicht den (lackierten) Untergrund angreift.

Reinigen von Klebefolien

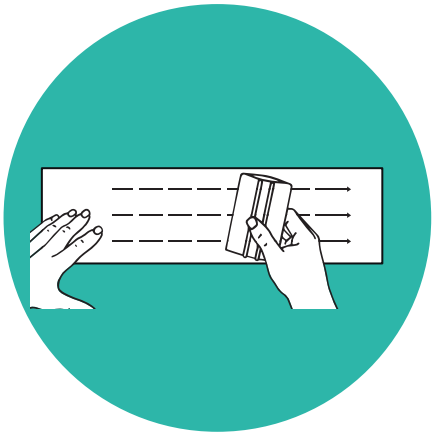
Die Folien sind mit einem sauberen, weichen Tuch oder Schwamm zu reinigen. Verwenden Sie eine Wasser-Spülmittel-Lösung oder Fensterreiniger. Achten Sie darauf, dass der Reiniger keine Scheuerpartikel enthält.

Nassverklebetechnik für freigestellte Aufkleber

Hilfsmittel

Plastikrakel (oder alte Scheckkarte), saubere Sprühflasche gefüllt mit ca. 500ml Nullwasser (oder destilliertem Wasser), 1-2 ml Wasseradditiv (oder ph-neutrales Spülmittel), Papiertücher ggfs. Zollstock, Wasserwaage, Bleistift

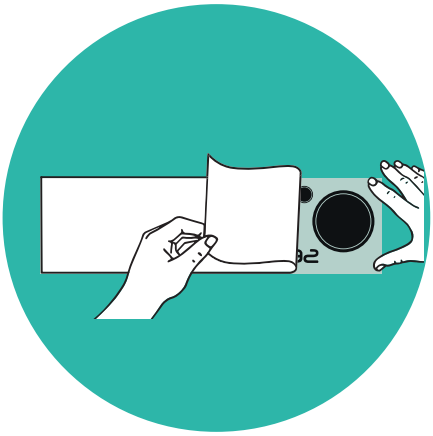
1. Aufkleber anrakeln



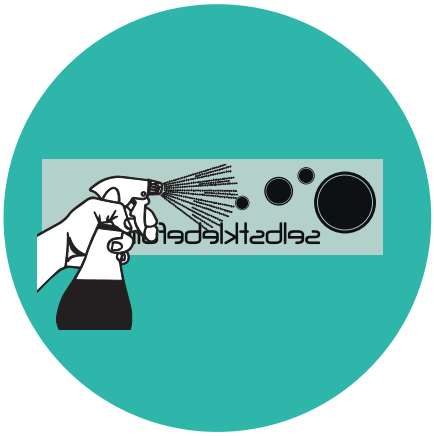
1. Aufkleber auf eine saubere, ebene Unterlage legen. Das Trägerpapier (zeigt nach oben) mit dem Rakel fest andrücken

2. Trägerfolie lösen

2. Trägerfolie langsam ablösen und dabei darauf achten, dass der Aufkleber vollständig auf dem Transferpapier haften bleibt



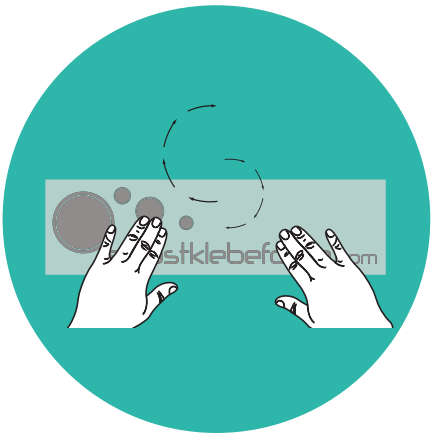
3. Aufkleber anfeuchten



3. Die offene Klebstoffseite mit Wasser (max. 1 Tropfen Spülmittel auf 500ml Wasser) besprühen

4. Untergrund anfeuchten

4. Den zu beklebenden und zuvor gereinigten Untergrund ebenfalls einsprühen. Den Aufkleber nun an die gewünschte Position setzen bzw. schieben



5. Aufkleber festrakeln

5. Mit dem Rakel über das Übertragungspapier streichen und so das Wasser von der MItte nach Außen herausdrücken

6. Papier abziehen

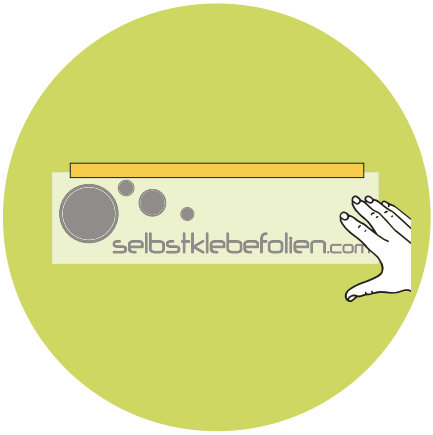
6. Nach ca. 30-60 Minuten das Transferpapier an einer Ecke lösen, um 180° umlegen und langsam abziehen

Trockenverklebetechnik für freigestellte Aufkleber

Hilfsmittel

Plastikrakel (oder alte Scheckkarte) , Kreppklebeband, ggfs. Zollstock, Wasserwaage, Bleistift

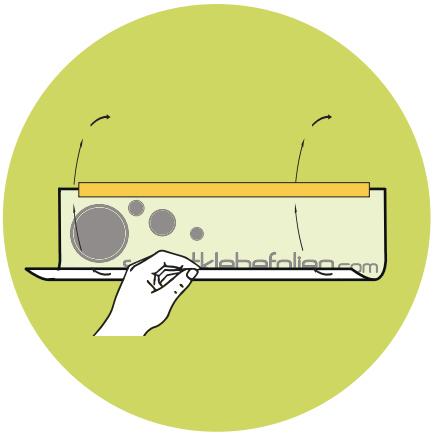
1. Aufkleber fixieren



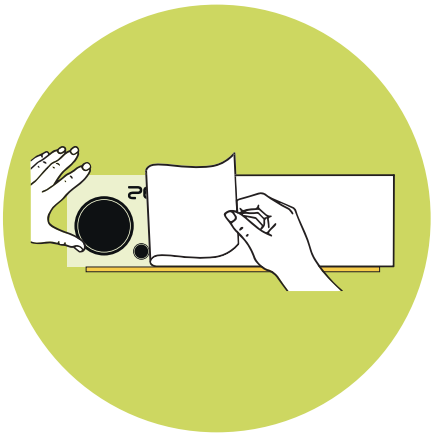
1. Schriftzug auf gereinigtem Untergrund ausrichten und am oberen Ende mit einem Streifen Klebeband fixieren. Transferfolie mit dem Rakel anreiben

2. Aufkleber hochklappen

2. Schriftzug hochklappen und „scharf" umknicken (Scharniereffekt)



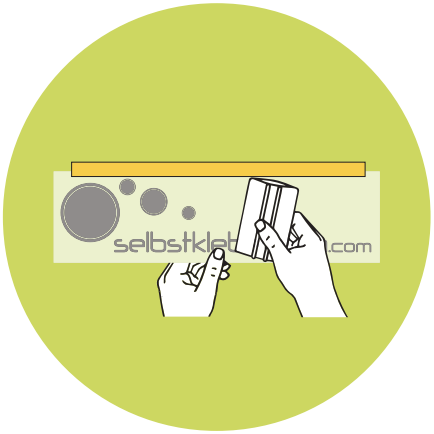
3. Trägerfolie lösen



3. Trägerfolie langsam ablösen und dabei darauf achten, dass der Aufkleber vollständig auf dem Transferpapier haften bleibt

4. Aufkleber festrakeln

5. Mit dem Rakel das Papier von der MItte nach Außen feststreichen



5. Papier abziehen

6. Transferpapier an einer Ecke lösen, um 180° umlegen und langsam abziehen